

Boll, Bolligen, Ittigen, Kirchlindach, Stettlen, Worblaufen, Zollikofen

ZOLLIKOFEN

## Pfadi Frisco, ein neuer Verein



Die Zollikofer Pfader blicken in eine gemeinsame Zukunft.

Die beiden Pfadiabteilungen Grauholz und St. Franziskus haben beschlossen, ihre Wege gemeinsam in einem neuen Verein zu beschreiten. Am Samstag fand im Pfarreisaal der katholischen Kirche Zollikofen die Fusionsversammlung der beiden Abteilungen statt. Die neue Abteilung Pfadi Frisco, welche aus Wölfen (7 bis 10 Jahre) und aus Pfader / Pfadessen (11 bis 16 Jahre) besteht, gehört zum Corps Windrösl der Stadt Bern. Zur Präsidentin des neuen Vereins wurde Esther Soldati gewählt. Zwei der bisherigen Abteilungsleiter übernehmen dieses Amt auch in der neuen Abteilung. Livia Zürcher (Sominia) und Christoph Stoller (Futuro) werden mit viel Engagement und Geschick dafür sorgen, dass der Pfadgedanke sich in Zollikofen weiter ausbreitet. In der neuen Abteilung Frisco können Kinder ab 7 Jahren jeweils am Samstagnachmittag zwischen 14 Uhr und 17 Uhr spannende Abenteuer erleben. Für die Wölfe findet meistens jeden zweiten Samstag eine erlebnisreiche Aktivität statt, welche von der gesamten Meute zusammen durchgeführt wird.

Info unter: [www.pfadifrisco.ch](http://www.pfadifrisco.ch).

KARATE

## Zweiter Platz an Karate-WM



Der Zollikofer Thusheep Srikanthan erreichte an der Karate-WM in Ungarn im Kumite den zweiten Platz bei den Knaben bis 16 Jahre und bis 60 kg. Der 15-Jährige betreibt seit neun Jahren Karate und konnte schon einige Erfolge bei nationalen und internationalen Wettkämpfen feiern.

ZOLLIKOFEN

## Fest war Höhepunkt des Jubiläumsjahres

Heuer feierte die Pfarrei St. Franziskus und der gleichnamige Chor 50-jähriges Bestehen. Eine Bilanz.

Mit einem Festgottesdienst ging das Jubiläumsjahr der Pfarrei St. Franziskus Zollikofen am Sonntag zu Ende. Verschiedene Anlässe prägten das spezielle Jahr. Eine Reise führte nach Assisi, der Sternmarsch in die geographische Mitte der Pfarrei. Der Chor stellte jeden Monat ein Lied vor und im Religionsunterricht setzten Kinder das Thema «Schöpfung» kreativ um. «Ob bun-

te Büchlein, Mobiles oder Riesenpuzzle, die Begeisterung zählte», so Katechetin Anita Caminada.

### Von Zollikofen bis Jegenstorf

Vor 50 Jahren feierten die Katholiken Messen im Gasthof Bären in einem Saal mit Kegelbahn. Allmählich wurde der Boden für eine selbständige Pfarrei mit eigener Kirche vorbereitet. Ein Darlehen und ein Bazar brachten Geld ein, das Bauland schenkte die örtliche Ziegelei. Die Pfarrei St. Franziskus Zollikofen zählt heute 6'500 Menschen aus 64 Nationen, wohnhaft in 18

Gemeinden, aufgeteilt in drei Seelsorgekreise. Der gleichnamige Chor feierte ebenfalls sein 50-jähriges Bestehen.

### Kinder gestalteten Schöpfungsbilder

Höhepunkt des Jubiläumsjahres war für Pfarreileiterin Rita Iten das Fest von Anfang September, das geprägt war von Freude, Herzlichkeit und Vielfalt. «Es herrschte eine spürbare Feststimmung», fügt OK-Präsident Urs Vock an. Viele Brüder und Schwestern haben 'gemeinsam erleben' ermöglicht. Ein tolles Jahr, das uns Mut macht, weiterzugehen», so Iten.



Dieses Puzzle gestalteten verschiedene Klassen von Zollikofen bis Jegenstorf im Religionsunterricht. Sechs Farben symbolisieren sechs Tage. Der goldene Rahmen ist der siebte Tag.

GRAUHOLZ

## Günstiger übernachten und Geld spenden

«Würfeln Sie Ihren Zimmerpreis» hiess die Aktion des Best Western Hotels Grauholz zu Gunsten der Berner Stiftung für krebskranke Kinder und Jugendliche.

Die Gäste des Best Western Hotels Grauholz bei der Raststätte hatten während 100 Tagen die Möglichkeit, mit Würfeln einen Rabatt von ein bis zwölf Prozent auf ihren Zimmerpreis zu erhalten. Über 97 Prozent der



Daniel Leuenberger überreichte Annette Ridolfi Lütly den Check.

Gäste waren bereit, den erspielten Rabatt der Berner Stiftung für krebskranke Kinder und Jugendliche des Inselspitals Bern zu spenden. Direktion und Mitarbeiter des Hotels freuen sich über die gelungene Aktion die 3'800 Franken einspielte. Der Betrag wurde von der Direktion auf 4'000 Franken aufgerundet. Die feierliche Übergabe fand Dienstag vor einer Woche mit Direktor Daniel Leuenberger als Initiator und Annette Ri-

dolfi Lütly als Vertreterin der Stiftung im Grauholz statt.

### Gäste überraschen

Die Spende soll helfen, die immensen Kosten, welche solche Schicksalsschläge für die betroffenen Familien, Kinder und Angehörige mit sich bringen, etwas zu reduzieren. Auch für die Mitarbeiter des Hotels war es eine gelungene Aktion, die Gäste mit einem nicht alltäglichen Rabatt zu überraschen.

### Stiftung hilft

In der Schweiz erkranken jedes Jahr 150 bis 200 Kinder an Krebs. Wo die Mittel der öffentlichen Hand nicht ausreichen, hilft die Berner Stiftung für krebskranke Kinder und Jugendliche. Sie leistet finanzielle Soforthilfe, finanziert Forschungsprojekte für neue Behandlungen oder die Weiterbildung neuer Fachkräfte.

Infos: [www.kinderklinikensinsel.ch](http://www.kinderklinikensinsel.ch).

ZOLLIKOFEN

## Beeindruckende Bilder aus früherer Zeit

Schüler aus dem Wahllackererschulhaus suchten das frühere Zollikofen. Die daraus entstandene Fotoausstellung lädt zum Staunen ein.

Seit vergangenem Frühling erstrahlt das Wahllackererschulhaus in Zollikofen in neuem Glanz. Aus alt wurde neu. Dies nahm Heinz Fuhrer, Lehrer an der Mittelstufe, zum Anlass, mit Schülerinnen und Schülern Beiträge zum Thema «Veränderung der Schule und des Dorfbildes von Zollikofen im Laufe der Zeit» zu erarbeiten.



In einem Zimmer des Türmischulhauses 1930. Bildarchiv Bernhard Junger

### Neu und Alt im Fokus der Kinder

DerDorfchronistBernhard Junger begleitete das Projekt. Er stellte

alte Aufnahmen für Recherchen zur Verfügung. «Wie sehen diese Orte heute aus» lautete die Fragestellung. Ausgerüstet mit

Digitalkameras machten sich Schüler auf die Suche. «Die Begeisterung und zugleich das Staunen waren gross», bestätigt Junger, «ge-



1944 gab es in Zollikofen sogar ein Schwimmbad.

wisse Standorte wurden jedoch nicht auf Anhieb gefunden oder wiedererkannt». So entstand eine eindrückliche Plakat-

Fotoausstellung,diezum Staunen und Schmunzeln einlädt. Die Ausstellung steht bis 16. Februar 2010 während den Büroöffnungszeiten der Gemeindeverwaltung offen.